

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Organisations- und Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0300/2023

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	11.05.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Organisationsuntersuchung in der Abteilung 5-51 "Hilfen für Junge Menschen und Familien"

hier: Sachgebiete BSA (Bezirkssozialarbeit), EGH (Eingliederungshilfe) einschließlich Verwaltung Eingliederungshilfe, FKS (Fachdienst Kinderschutz), EBS (Fachdienst Erstberatung), WJH (Sachgebiet Verwaltung/ Wirtschaftliche Jugendhilfe)

Inhalt der Mitteilung:

Durch Beschlussfassung des JHA in seiner Sitzung am 22.09.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, zur weiteren Entlastung des Sozialbereiches eine unabhängige Organisations- und Prozessoptimierungsuntersuchung durchzuführen

In der Sitzung des JHA am 09.03.2023 stellte Herr Migenda erste bereits durchgeführte und für die Zukunft geplante Handlungsansätze einer bereits erfolgten Untersuchung vor.

Nachfolgend können hierzu weiterreichende Informationen gegeben werden:

Mit der Beauftragung des Institutes für Sozialplanung und Organisationsentwicklung „INSO“ wurden in der Vergangenheit mehrere Aufgabenbereiche in der Abteilung 5-51 betrachtet.

Zum Beispiel wurde in 2018 eine Untersuchung des Teilbereiches „Beistandschaften“, verortet im Sachgebiet 5-515 „Verwaltung“ vorgenommen. Weiterhin gab es Untersuchungen im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der Eingliederungshilfe.

Das Vorgehen des INSO Institutes stellt sich folgendermaßen dar:

Das INSO Institut erarbeitet ein Qualitätshandbuch in einem partizipativen Prozess mit den Mitarbeitern/ innen. Hier werden Kern- und Teilprozesse zu den einzelnen Aufgaben erarbeitet. Diese beschreiben Ziele, Aufgabeninhalte, Prozessbeteiligte, Schnittstellen, Instrumente (bspw. PC-Fachprogramm), notwendige Dokumente und Zeitvorgaben (Fristen). In diesem Zuge wird auch die benötigte Arbeitszeit für die einzelnen Aktivitäten (Kundengespräche, Fahrzeiten, Dokumentation, Administration) hinterlegt.

Darüber hinaus erfolgt zur besseren Übersichtlichkeit die grafische Darstellung der Workflows aller Kernprozesse in Form eines Flussdiagrammes.

Das Qualitätshandbuch wird anschließend in eine Personalbemessung überführt. Hier werden die Kern- und Teilprozesse eines gesamten Jahres gezählt und mit den hinterlegten Zeitwerten multipliziert. Hinzugerechnet werden Rüst- und Systemzeiten.

Diese Werte dienen im Falle der Beantragung von zusätzlichen Stellenkapazitäten i. R. von Stellenplananträgen durch FB 5 als zusätzliche Prüfungsgrundlage für die Ermittlung des notwendigen Personalbedarfs durch FB 1-10.

Aktuell ist es so, dass fortlaufend Organisationsuntersuchungen im Bereich der Abteilung 5-51 „Hilfen für junge Menschen und Familien“, so auch im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes, vorgenommen werden, um die organisatorischen Abläufe weiter zu optimieren und auch die Anpassung an neue gesetzliche Gegebenheiten zu gewährleisten.

Die festgestellten Kern- und Teilprozesse werden durch 5-51 in etwa alle 2 Jahre evaluiert und fortgeschrieben. INSO ist hieran nicht direkt beteiligt.

5-51 besucht aber die Fachforen von INSO und steht hier im Austausch mit den Entwicklungen anderer Kommunen und der gesetzlichen Entwicklungen. Bei komplexen gesetzlichen Änderungen werden Inhouse Vorträge bei INSO gebucht, so zuletzt in 2021 aufgrund der der SGB VIII Reform.

Weiterhin hat INSO im Januar 2023 bspw. die Erhebungen für die Bereiche der Eingliederungshilfe (Sachgebiete 5-517 +- 518/ Fachdienst Eingliederungshilfen Team 1+2) und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (Sachgebiet 515- Verwaltung) abgeschlossen und in diesem Zuge auch Kernprozessbeschreibungen – wie oben dargestellt- vorgenommen.

Aktuell erfolgt eine Datenerfassung durch die Wirtschaftliche Jugendhilfe und der anderen Sachgebiete mithilfe von Excel Datenbanken, die verglichen und anschließend in eine Excel Matrix zur Personalbemessung übertragen werden.

Zudem wurde aufbauend auf den Ergebnissen der Organisationserhebungen eine Software der Fa. LogoData eingekauft, die derzeit für den Einsatz im Bereich der Abteilung 5-51 implementiert wird. Der Einsatz einer Fachsoftware wurde aufgrund der Prüfung durch das GPA in 2021 als erforderlich eingestuft.

Künftig wird durch die Anwendung der neuen Fachsoftware LogoData eine sichere Datenerhebung angestrebt, wobei die tatsächlichen Erfahrungswerte noch nicht vorliegen. Die entsprechende Präsentation des Auswertungstools erfolgt im Herbst/ Winter 2023. Laut der Auskunft von INSO ist die Automatisierung nicht ausreichend und es müssen voraussichtlich noch Lösungen erarbeitet werden, um folgende beispielhaft aufgezählte Funktionen vollumfänglich nutzen zu können:

- Erstellung und Pflege von Statistiken und Auswertungen
- Eine Kassenschnittstelle ist vorhanden, was die direkte Einspielung von Daten an die Stadtkasse und auch die Erzeugung von Schriftstücken ermöglicht.
- Vorlagen werden erzeugt
- Unterstützung des DMS
- Wiedervorlagen und Terminkontrollen werden sichergestellt

Perspektivisch soll INSO in 2024 für die Kernprozessbeschreibungen der Arbeitsbereiche Adoptionsvermittlung und Amtsvormundschaften beauftragt werden. Hierzu gibt es erste Gespräche, jedoch noch keine Beauftragung und Terminierung.

Eine Evaluation der eingangs genannten Bereiche BSA/ EGH/ FKS/ EBS wird bisher intern vollzogen und ist nicht über INSO geplant.

Dies wäre theoretisch möglich und ist sicherlich qualitativ eine Unterstützung, da die letzte Begleitung im Bereich der BSA (Bezirkssozialarbeit) vor etwa 13 Jahren erfolgte. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass ein solcher Prozess kostenintensiv ist. Angelehnt an den Umfang der letzten Untersuchung der WJH (Wirtschaftlichen Jugendhilfe) kann hier ein Kostenbetrag von ca. 10.000 € angenommen werden. Sollte hier seitens des Jugendhilfeausschusses ein Bedarf gesehen werden, müsste bei der Firma INSO ein Angebot angefordert werden.

Aufgrund der inzwischen stetig optimierten Arbeitsabläufe im Bereich von 5-51 und der neu zu implementierenden Fachsoftware wird den zu erledigenden vielfältigen Themenfeldern eine bestmögliche Arbeitsgrundlage gewährleistet.

Die Mitarbeitenden können sich durch die Minimierung des administrativen Aufwandes -auch dank der technischen Entlastung- zukünftig wieder zunehmend ihren originären Arbeitsbereichen zuwenden und die freigewordene Zeit dort effektiv einsetzen.